

ROTTACHER KUNST- UND KULTURTAGE

Zum Auftakt schon ausverkauft

Feier eröffnet Festival und Ausstellung „Junge Kunst und Junge Künstler“

VON JENS HENDRYK DÄSSLER

Rottach-Egern – Eine Woche lang steht Rottach-Egern im Zeichen von künstlerischem Schaffen zwischen Tradition und Moderne. Die Eröffnung der Rottacher Kunst- und Kulturtage, traditionsgemäß im Park Hotel Egerner Höfe, lockte neben Künstlern aus der Region Freunde künstlerischen Schaffens weit über die Grenzen Bayerns hinaus an.

„Unglaublich viele Facetten des Kunstschaffens in der Region“ habe er während der Kunst- und Kulturtage der vergangenen zwölf Jahre kennen gelernt, erklärte Hotelier Klaus-Dieter Oechsner, Kunstfreund und an diesem Abend Gastgeber der Eröffnungsveranstaltung. Er wünschte sich, dass die 13. Kunst- und Kulturtage inspirieren, zum Nachdenken anregen und „vielleicht sogar für Diskussionen sorgen“. Es sei ihm ein Anliegen, dass die Kunst- und Kulturtage dafür eine Plattform bleiben.

Neben Franz Hafner und Josef Lang, Bürgermeister und Vizebürgermeister von Rottach-Egern, begrüßte Oechsner auch den Europaabgeordneten Alexander Rad-



Urige Begrüßung: Eine Kuh aus Eschenholz, gestaltet von der Bildhauerin Stefanie Huber, empfängt die Besucher der Ausstellung „Junge Kunst und Junge Künstler“. FOTOS: ULI KLETTENBERG

wan, der die Schirmherrschaft des Veranstaltungsreigen übernommen hat. „Ihre Anwesenheit zeigt mir, dass

zenden des Fördervereins Kunst und Kultur Rottach-Egern, Altbürgermeister Konrad Niedermaier, als Lebensaufgabe.

In seinen Begrüßungsworten ging Niedermaier auf die vielen Helfer und Unterstützer ein, die die Kunst- und Kulturtage erst möglich machten. „Ich hoffe, dass ich Sie bei möglichst vielen Veranstaltungen wieder treffe. Karten gibt es allerdings leider keine mehr“, betonte Niedermaier.

Sodann strömten die Besucher ins Almhaus des Hotels, in dem während der gesamten Dauer der Kunst- und Kulturtage Arbeiten von Künstlern aus der Umgebung zu sehen sind – unter dem Motto: Junge Kunst und Junge Künstler. Faszinierend und gleichsam in die Ausstellung lockend: die lebensgroße Holzkuh von Stefanie Huber, die gemütlich vor dem Almhaus liegt. Mitunter an die Arbeiten Egon Schieles erinnert wird, wer im ersten Stock der Alm die drei Aktbilder von Vroni Halmbacher betrachtet: Bei genauem Hinsehen werden die Unterschiede deutlich, das lebensbejahend Freundliche, das die Umrisse der gezeigten



Freunde der Kunst (v.l.): Schirmherr Alexander Radwan, Klaus-Dieter Oechsner und Konrad Niedermaier lassen sich von Renate Pfaab ihr Objekt „Verwandlung“ erläutern.

Frauen nicht ganz so entzaubert wirken lässt wie bei Schiele.

Ebenfalls vor dem Almhaus grüßt eine abstrakte Vogel-scheuche, das Gewinner-Kunstwerk eines Jugend-Kunstwettbewerbs, zu dem Oechsner im vergangenen Jahr eingeladen hatte. Von den Cartoons von Jan Reiser über die packenden Aquarelle Klaus Altmanns bis zum gegenständlichen Stillleben von Martina Braun spannt sich ein faszinierender Bogen.

Die Ausstellung in der Egerner Alm am Parkhotel

Egerner Höfe ist während der Kunst- und Kulturtage täglich von 14 bis 17 Uhr für Kunstfreunde geöffnet.

Aussteller bei den Kunst- und Kulturtagen

Stefanie Huber, Vroni Halmbacher, Jan Reiser, Klaus Altmann, Martina Braun, Helmut Fritze, Magdalena Kilger, Johanna Bernlochner, Ursula Maren Fitz, Artur Jost Pflegar, Benno Mundel, Hans Mayr, Johanna Socher-Nusskern, Eugene Horst, Renate Pfaab